



Basel History Master Class 2016

Karl Schlögel: Alles nur Mode? Was haben wir von den „turns“ in der Geschichtswissenschaft? - 28.10.2016

Meisterklassen sind privilegierte Orte. Ihre Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind vollständig frei, über alle Probleme zu sprechen, die sich aus der Bewältigung ihrer jeweiligen Stoffe und Themen ergeben – über handwerkliche Detailfragen ebenso wie so subtile Fragen wie die nach dem „Ton, der die Musik macht“. Nach wie vor ist die Frage nach der Gegenstandskonstitution wissenschaftlicher Forschung von zentraler Bedeutung: wie begründen sich Gegenstände, wie haben sie mit „Erkenntnis und Interesse“ zu tun, wie erklärt sich der ständige Perspektivenwechsel oder auch die Kontinuität identischer Fragestellungen? Die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen in dieser Reflexion nicht zu kurz kommen.

Wer: Prof. Dr. em. Karl Schlögel zählt zu den renommiertesten Osteuropahistorikern im deutschsprachigen Raum. Er war Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte von 1990 bis 1994 an der Universität Konstanz und von 1995 bis 2013 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt Oder. Neben seinen bahnbrechenden Studien zur russischen Geschichte hat er sich intensiv mit grundlegenden Fragen zum historischen Arbeiten auseinandergesetzt. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Entscheidung in Kiew. Ukrainische Lektionen (2015), Archäologie des Kommunismus oder Russland im 20. Jahrhundert. Ein Bild neu zusammensetzen (2014), Grenzland Europa. Unterwegs auf einem neuen Kontinent (2013), Terror und Traum. Moskau 1937 (2008), Marjampole oder Europas Wiederkehr aus dem Geist der Städte (2005), Im Raume lesen wir die Zeit: Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik (2003).

Wann und Wo: 28.10.2016 von 9.30 bis 13.00. Alte Universität, Rheinsprung 9, Seminarraum 201.

Weitere Informationen und Anmeldung: bgsh.geschichte.unibas.ch